



PROTOKOLL Gemeindeversammlung

Datum: Mittwoch, 12. Dezember 2018
Zeit und Ort: 20.00 Uhr im Gemeindesaal, 4556 Aeschi

Anwesend: 35 Personen, davon 33 Stimmberechtigte
Gast: Klemm Gundi (Journalistin Solothurner Zeitung)
Vorsitz: Berger Stefan, Gemeindepräsident
Protokollführung: Geiser Marianna, Leiterin Administration (nicht stimmberechtigt)
Entschuldigt: Müller Barbara, Witmer Manuela

Taktanden

1. Begrüssung
2. Protokoll
3. Aufhebung Reglement für die Umweltschutzkommission
4. Genehmigung Reglement des Jugendsportfonds der Einwohnergemeinde Aeschi SO
5. Neue Investitionskredite zum Budget 2019
6. Budget 2019
7. Verschiedenes

Verhandlungen:

1. Begrüssung

S. Berger

Gemeindepräsident Stefan Berger eröffnet pünktlich um 20.00 Uhr die Versammlung. Er begrüsst die Anwesenden Einwohner/innen im Gemeindesaal der Mehrzweckhalle. Ein spezieller Gruss geht an die Leiterin Administration, Marianna Geiser, welche ihre Tätigkeit anfangs August aufgenommen hat, wie auch an den Gemeindeverwalter, Walter Sommer, und die Vertreterin der Solothurner Zeitung, Gundi Klemm.

Die Totenehrung wird durch Thomas Steimer vorgenommen. Er verliest die Namen der Mitbürgerinnen und Mitbürger, welche seit der letzten Budgetgemeindeversammlung verstorben sind.

Es sind dies: Elisabeth Meier-Locher (1946), Daniel Berger-Hofstetter (1953), Anna Maria Schweizer-Wagner (1943), Verena Sommer-Hafner (1929) und Martha Wagner-Lang (1923).

Zum Gedenken dieser Verstorbenen erheben sich die Anwesenden zu einer Schweigeminute.

Der Gemeindepräsident schlägt als Stimmzähler Rosmarie Sterki und Hans-Peter Hirsiger vor. Die vorgeschlagenen Stimmzähler werden einstimmig gewählt. Stefan Berger informiert die Stimmzähler über ihre Aufgaben, insbesondere die Pflicht, das abgefasste Protokoll mitzuunterzeichnen.

Der Vorsitzende stellt fest, dass zur heutigen Versammlung mit der Publikation im Amtsanzeiger vom Donnerstag, den 29. November 2018, ordnungsgemäss eingeladen wurde. Zudem haben alle Haushaltungen eine Botschaft mit den Anträgen zu den einzelnen Geschäften des Gemeinderates erhalten. Die Akten zu den traktandierten Geschäften wurden bis zum heutigen Tag im Auflagezimmer zur Einsichtnahme aufgelegt und zum ersten Mal in dieser Form zusätzlich auf der Homepage der Gemeinde vollständig aufgeschaltet.

Stefan Berger informiert, dass von der heutigen Versammlung zur erleichterten Protokollführung eine Ton-Aufzeichnung erstellt wird. Nach der Verfassung des Protokolls wird diese vollständig gelöscht. Es gehen keine Einwände aus der Versammlung ein.

Walter Sommer, Gemeindeverwalter, bestätigt, dass 33 Stimmberechtigte, 1 Gast (Presse) und Marianna Geiser (Protokollführung) anwesend sind.

Der Vorsitzende stellt die aufgeführte Traktandenliste zur Diskussion. Die Traktanden werden von den Versammelten ohne Wortmeldung einstimmig genehmigt.

Der Gemeindepräsident stellt die Beschlussfähigkeit der Versammlung fest.

2. Protokoll

S. Berger

Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 12. Juni 2018 lag zusammen mit den übrigen Unterlagen zur Budgetgemeindeversammlung während der Auflagefrist im Auflageraum zur Einsichtnahme öffentlich auf. Ausserdem wurde es auf der Homepage von Aeschi aufgeschaltet. Das Protokoll ist ordnungsgemäss von den Stimmzählern, Daniel Neuner und Hans Affolter, vom Gemeindeverwalter, Walter Sommer, und dem Gemeindepräsidenten, Stefan Berger, unterzeichnet.

Aus der Versammlung gehen keine Ergänzungen oder Einwände ein. Das Protokoll wird stillschweigend genehmigt. Der Vorsitzende dankt Walter Sommer die Verfassung des Protokolls. Das heutige Protokoll wird durch Marianna Geiser abgefasst.

3. Aufhebung Reglement für die Umweltschutzkommission

S. Berger

Das von der Gemeindeversammlung am 28. Mai 1990 beschlossene Reglement für die Umweltschutzkommission wurde per 01. Januar 1990 in Kraft gesetzt. Dieses Reglement wurde in Anlehnung an das Bundesgesetz erstellt. Zwischenzeitlich hat die gesetzliche Grundlage zu diesem Reglement geändert, beziehungsweise der entsprechende Paragraph im Bundesgesetz wurde aufgehoben. Aus diesem Grund ist das Reglement gegenstandslos. Die Aufhebung des Reglements kann nur durch die Gemeindeversammlung erfolgen, da diese das Reglement auch in Kraft gesetzt hat.

Keine Wortmeldung zum Eintreten.

Detailberatung:

Das Reglement für die Umweltschutzkommission wird per 31.12.2018 ausser Kraft gesetzt. Die Aufgaben der Umwelt-, Sport- und Kulturkommission (USK) werden neu im Pflichtenheft geregelt. Die Genehmigung des Pflichtenheftes liegt in der Kompetenz des Gemeinderates.

Keine Wortmeldungen oder Fragen zur Detailberatung.

Der Gemeinderat stellt der Gemeindeversammlung einstimmig den Antrag, das Reglement für die Umweltschutzkommission per 31. Dezember 2018 ausser Kraft zu setzen. Der Antrag des Gemeinderates wird einstimmig genehmigt.

4. Genehmigung Reglement des Jugendsportfonds der Einwohnergemeinde Aeschi SO *S. Berger*

Die Umwelt-, Sport- und Kulturkommission (USK) hat entschieden, dass der Ertrag aus der Textil- und Schuhsammlung in einem Jugendsportfonds geöffnet werden soll. Im Jahr 2017 hat die Revisionsstelle festgestellt, dass jeder Fonds ein entsprechendes Reglement benötigt. Zwischenzeitlich hat die USK ein Fondsreglement erarbeitet, welches bereits vom Amt für Gemeinden überprüft wurde.

Keine Wortmeldung zum Eintreten.

Detailberatung:

Das Wort geht an den Ressortverantwortlichen, Thomas Steimer.

Der Jugendsportfonds wird geöffnet durch die Vergütungen des Panathlon-Clubs aus dem Erlös der Textil- und Schuhsammlung der in der Gemeinde aufgestellten Sammelcontainer. Der Panathlon-Club will so den Jugendsport fördern. Mit diesem Jugendsportfonds will die USK einmalige und ausserordentliche Aktivitäten oder Veranstaltungen rund um die Nachwuchsförderung im Bereich Jugendsport finanziell unterstützen. Die USK hat auf Empfehlung der Revisionsstelle das vorliegende Reglement des Jugendsportfonds (Jugendsportfondsreglement) erarbeitet. Darin ist unter anderem verankert, wer auf Gesuch hin für welche Anliegen in den Genuss eines Beitrages kommen kann. Gleichzeitig ist aber auch festgehalten, wer nicht

beitragsberechtigt ist, wie zum Beispiel Extremsportarten gemäss einer Liste der SUVA. Der Gemeinderat wird festlegen, auf welchen Zeitpunkt das Reglement inkrafttreten wird. Im Reglement ist festgehalten, wie das Reglement wieder ausser Kraft gesetzt werden kann. Es können nicht nur Vereine, sondern auch Einzelsportler ein Gesuch stellen, sofern damit der Jugendsport gefördert wird.

Der Vorsitzende fragt die Anwesenden, ob das vorliegende Reglement Punkt für Punkt abgehandelt werden soll. Dies wird nicht gewünscht.

Keine Wortmeldungen oder Fragen zur Detailberatung.

Der Gemeinderat stellt der Gemeindeversammlung einstimmig den Antrag, das Jugendsportfondsreglement zu genehmigen.

Der Antrag wird einstimmig genehmigt.

Der Gemeinderat legt den Zeitpunkt des Inkrafttretens fest.

5. Neue Investitionskredite zum Budget 2019

S. Berger

a.) 2170.5040.01 Sanierung/Umbau Schulräume Fr. 400'000.00

Beim grössten Betrag der drei neuen Investitionskredite handelt es sich um die Sanierung der Schulräume von Fr. 400'000.00, welche in 3 Etappen (2019/2020/2021) realisiert werden soll.

Keine Wortmeldung zum Eintreten.

Detailberatung:

Die Schulzimmer haben Bedarf zur Sanierung (Boden, Wände, Decke). Nebst den Schulzimmern sollen auch der Eingangsbereich, die Gänge und die Garderoben leicht saniert werden. Zusätzlich zur Sanierung soll auf Grund der heutigen Unterrichtsform die Raumaufteilung neu gestaltet werden. Zu jedem der vier Klassenzimmer soll ein Gruppenraum entstehen. Ein gesamtheitliches Raumkonzept ist in Arbeit und soll ebenfalls eine entsprechende Lösung für das Lehrerzimmer und die Bibliothek aufzeigen. Ein Rundgang mit einem Architekten hat eine Kostenschätzung von Fr. 400'000.00 ergeben. Mit der ersten und zweiten Etappe von je Fr. 150'000.00 sollen die Schulzimmer und Gruppenräume realisiert werden. Die 3. Etappe von Fr. 100'000.00 ist für die Sanierung ausserhalb der Schulräume vorgesehen. Die Gesamtkosten sind vorsichtig budgetiert. Mit der ersten Etappe soll im 2019 gestartet werden.

Keine Wortmeldungen oder Fragen zur Detailberatung.

Der Gemeinderat stellt der Gemeindeversammlung einstimmig den Antrag, den Investitionskredit von Fr. 400'000.00 für die Sanierung/Umbau Schulräume zu genehmigen.

Der Antrag wird einstimmig genehmigt.

b.) 6150.5010.17 Sanierung Alte Gallishofstrasse Fr. 220'000.00

Die Alte Gallishofstrasse ist grundsätzlich in einem schlechten Zustand und wurde durch die Bautätigkeiten zusätzlich belastet. Eine Sanierung der Strasse drängt sich auf.

Keine Wortmeldung zum Eintreten.

Detailberatung:

Gemäss Angaben des Ingenieurs ist die Lebensdauer der Strasse bereits seit einiger Zeit erreicht. Die Belastung durch die Bautätigkeiten hat der Strasse zusätzlich geschadet. Auf Grund der schlechten Foundation im Randbereich wird die Totalsanierung der Strasse einer Teilsanierung vorgezogen. Die Kosten sind nicht beitragspflichtig und müssen vollumfänglich durch die Gemeinde getragen werden. Die Ausführung der Sanierung ist für Frühling/Sommer 2019 vorgesehen. Anhand eines Planes wird der zu sanierende Strassenabschnitt aufgezeigt.

Keine Wortmeldungen oder Fragen zur Detailberatung.

**Der Gemeinderat stellt der Gemeindeversammlung einstimmig den Antrag, den Investitionskredit von Fr. 220'000.00 für die Sanierung Alte Gallishofstrasse zu genehmigen.
Der Antrag wird einstimmig genehmigt.**

c.) 7201.5032.17 Sanierung Kanalisation Alte Gallishofstrasse Fr. 120'000.00

In Zusammenhang mit der Strassensanierung ist auch die Kanalisation zu sanieren. Die neue Kanalisation ist gemäss dem aktuell gültigen generellen Entwässerungsplan (GEP) von 1997 im Trennsystem auszuführen.

Keine Wortmeldung zum Eintreten.

Detailberatung:

Das Trennsystem bedeutet konkret, dass für das Sauberabwasser und für das Schmutzwasser separate Leitungssysteme eingebaut werden müssen. Daher muss neu für das Regenwasser eine Wasserleitung mit dem Durchmesser 250 mm oder eine 300 mm auf einer Länge von 140 m erstellt werden. In Zusammenhang mit der Strassensanierung werden andere Werke angeschrieben, ob ein allfälliger Handlungsbedarf besteht. Anhand eines Planes wird das geplante Trennsystem aufgezeigt.

Keine Wortmeldungen oder Fragen zur Detailberatung.

**Der Gemeinderat stellt der Gemeindeversammlung einstimmig den Antrag, den Investitionskredit von Fr. 120'000.00 für die Sanierung Kanalisation Alte Gallishofstrasse zu genehmigen.
Der Antrag wird einstimmig genehmigt.**

6. Budget 2019

S. Berger

Das Budget 2019 ist wiederum nach den Richtlinien der neuen Rechnungslegung von HRM2 (Harmonisiertes Rechnungsmodell 2) erstellt worden. Nebst dem Budget 2019 werden in den Unterlagen das Budget 2018 und der Rechnungsabschluss 2017 dargestellt.

Das Budget 2019 / Erfolgsrechnung weist folgende Zahlen aus:

1) Erfolgsrechnung	Gesamtaufwand	Fr.	13'403'155.00
	Gesamtertrag	Fr.	13'238'551.00
	Aufwandüberschuss (-)	Fr.	-164'604.00

Kurz erläutert der Vorsitzende, dass aus dem Finanz- und Lastenausgleich des Kantons Solothurn für 2018 ein Betrag von Fr. 255'000.00 an die Gemeinde ausbezahlt wurde. Für 2019 wird der Betrag bei ca. Fr. 95'000.00 liegen, das heisst rund Fr. 160'000.00 weniger als im Vorjahr, was dem ausgewiesenen Aufwandüberschuss entspricht. Ohne diesen Fehlbetrag wäre das Budget 2019 ziemlich ausgeglichen.

Keine Wortmeldung zum Eintreten.

Detailberatung:

Die Budgetposten mit Abweichungen gegenüber dem Vorjahr werden eingehend erläutert. Speziell erwähnt wird nochmals der massiv reduzierte Beitrag aus dem kantonalen Finanz- und Lastenausgleich von Fr. 95'000.00 gegenüber dem Vorjahr von Fr. 255'000.00. Weiter erinnert der Vorsitzende daran, dass die Besitzstandswahrung aus der Fusion mit dem Steinhof 10 Jahre nach der Fusion erlischt.

Wortmeldung Hans-Peter Hirsiger: Zur Position 0222.3132.01 Erfassung Panoramabilder erkundigt sich ein Stimmbürger, ob die Werkleitungen auch ersichtlich sind.

Der Vorsitzende verneint und präzisiert, dass es sich nur um Fotos (3D Version) handelt. Die Werkleitungen sind im GIS vollständig erfasst und können dort eingesehen werden.

Keine weiteren Wortmeldungen oder Fragen zur Detailberatung des Budgets 2019 / Erfolgsrechnung.

Als nächstes wird die Investitionsrechnung erläutert und am Schluss gesamthaft über alle Anträge für das Budget 2019 beschlossen.

2) Investitionsrechnung	Ausgaben Verwaltungsvermögen	Fr.	1'230'000.00
	Einnahmen Verwaltungsvermögen	Fr.	96'000.00
	Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	Fr.	1'134'000.00

Keine Wortmeldung zum Eintreten.

Detailberatung:

Unter Traktandum 5. Neue Investitionskredite zum Budget 2019 wurden bereits über die neuen Kredite beschlossen. Alle weiteren Positionen werden eingehend erläutert.

Keine weiteren Wortmeldungen oder Fragen zur Detailberatung des Budgets 2019 / Investitionsrechnung.

Weiter informiert der Vorsitzende, dass für das Budget 2019 mit den gleichen Steuerfüssen, Natürliche Personen 115% und Juristische Personen 115%, kalkuliert wurde. Die Gebührenansätze bleiben ebenfalls unverändert.

Der Gemeinderat stellt der Gemeindeversammlung einstimmig den Antrag, das Budget 2019 wie folgt zu genehmigen:

1) Erfolgsrechnung	Gesamtaufwand	Fr.	13'403'155.00
	Gesamtertrag	Fr.	13'238'551.00
	Aufwandüberschuss (-)	Fr.	-164'604.00
2) Investitionsrechnung	Ausgaben Verwaltungsvermögen	Fr.	1'230'000.00
	Einnahmen Verwaltungsvermögen	Fr.	96'000.00
	Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	Fr.	1'134'000.00
3) Spezialfinanzierungen	Wasserversorgung Aufwandüberschuss (-)	Fr.	-48'305.00
	Abwasserversorgung Ertragsüberschuss	Fr.	34'349.00
	Abfallbeseitigung Ertragsüberschuss	Fr.	3'260.00
	Antenne/Kabelfernsehen Aufwandüberschuss (-)	Fr.	-36'757.00
4) Die Teuerungszulage ist für das hauptamtliche Personal auf 1% festzulegen.			
5) Der Steuerfuss ist wie folgt festzulegen:			
	Natürliche Personen 115 % der einfachen Staatssteuer		
	Juristische Personen 115% der einfachen Staatssteuer		
6) Die Feuerwehersatzabgabe ist wie folgt festzulegen:			
	8% der einfachen Staatssteuer (Minimum Fr. 20.00 / Maximum Fr. 400.00)		
7) Der Gemeinderat wird ermächtigt, allfällige Finanzierungsfehlbeträge gemäss vorliegendem Budget durch die Aufnahme von Fremdmitteln / Darlehen zu decken.			

Der Antrag wird einstimmig genehmigt.

Der Vorsitzende bedankt sich für das entgegengebrachte Vertrauen. Der Gemeinderat ist bestrebt sorgfältig mit den Finanzen umzugehen, um auch weiterhin den Steuerfuss von 115% beibehalten zu können.

7. Verschiedenes

S. Berger

Der Vorsitzende informiert an dieser Stelle über die Geschäfte des Gemeinderates und regionale Themen.

- **Projekt FTTH Aeschi / Burgäschi / Steinhof**
 - Stand Aeschi: Der Umbau auf Glasfaser ist erfolgt. Bei den Liegenschaften der ersten Etappe werden im 2019 noch die Hausinstallationen angepasst.
 - Stand Burgäschi: Gemäss EWK ist vorgesehen, dass der Umbau auf FTTH im Sommer/Herbst 2019 erfolgt.

- Stand Steinhof: Das Projekt wurde im Dezember gestartet. Allerdings gab es Verzögerungen auf Grund ausstehender Verträge und einer Projektänderung der Onyx (Rückbau von Freileitungen und Neubau Trafostation).

- **Ortsplanungsrevision**

Der Planungsausschuss, bestehend aus Mitgliedern des Gemeinderates und der Baukommission, erarbeitet die Ortsplanungsrevision. Auf Grund einer Umfrage bei den Landwirten und Eigentümern von freiem Bauland wurde festgestellt, dass nur einige wenige Parzellen des vorhandenen Baulandes verfügbar sind. Der Planungsausschuss beabsichtigt, die Längmatt neu einzuzonen. Die Chancen sind jedoch auf Grund des neuen Raumplanungsgesetzes eher gering. Mit den Landeigentümern wurden Bauverpflichtungsverträge abgeschlossen, um dem Amt für Raumplanung aufzuzeigen, dass Massnahmen ergriffen wurden. Als nächster Schritt werden im Januar 2019 die Massnahmen und Absichten mit dem Amt für Raumplanung besprochen. Die verdichtete Bauweise ist auch für Aeschi wichtig. Eine stetig kleine Entwicklung der Gemeinde wird angestrebt.

Wortmeldung Urs Stüdeli: Er möchte wissen, wie sich das Amt für Raumplanung zum Thema Einzonung Längmatt äussert.

Der Vorsitzende kann die Frage nicht konkret beantworten, da die Besprechung mit dem Amt für Raumplanung erst im Januar 2019 stattfindet. Die Haltung ist aktuell eher kritisch, da genügend Bauland vorhanden ist und mit der verdichteten Bauweise sollte die angestrebte Entwicklung möglich sein.

Wortmeldung Urs Stüdeli: Aus seiner Sicht müsste die Gemeinde diese Einzonung priorisieren, da die Gemeinde Eigentümerin ist.

Der Vorsitzende präzisiert, dass Einzonungen abseits oder an der Landwirtschaftszonen unrealistisch sind. Keine weiteren Wortmeldungen oder Fragen.

- **Zukunftsplanung MZH**

Es wurde eine Arbeitsgruppe mit Vertretern der Behörde, der Schule und den Vereinen gegründet. Zwei Sitzungen haben bereits stattgefunden. Nach der Bedarfsabklärung wurde der Auftrag für eine Gebäudeanalyse an die Firma maj Architekten AG, Bern, vergeben. Die Firma Enerconom AG, Bern, macht die Abklärungen im Bereich der Energie- und Gebäudetechnik. Am 14.12.2018 ist die Begehung mit diesen beiden Firmen. Die Platzverhältnisse im Kindergarten sowie die steigenden Schülerzahlen gehören zu den grössten Herausforderungen. Die Vereine diskutierten die Notwendigkeit einer zweiten Turnhalle. Der Wunsch nach einer zweiten Halle besteht, diese wird aber nicht konkret verlangt. Auch die externe Nutzung von Turnhallen durch unsere Dorfvereine wurde analysiert.

Die Kostenwahrheit für das Sanierungsprojekt gegenüber einem Neubau steht aktuell im Focus. Angestrebt wird eine ökologische und ökonomische Sanierung.

Keine Wortmeldungen oder Fragen.

- **Mobilfunkantenne Ortsteil Steinhof**

Aus dem Ortsteil Steinhof hat die Swisscom Rückmeldungen erhalten, dass der Mobilfunkempfang schlecht ist. Die Swisscom hat die Situation analysiert und festgestellt, dass ein Funkloch besteht. Erste Standortvorschläge für eine Mobilfunkantenne sind im Gemeinderat eingegangen und wurden besprochen. Das alte Feuerwehrmagazin wird als mögliche Variante vorgeschlagen, dadurch würde jedoch das Ortsbild stark beeinträchtigt. In einer zweiten Variante wird das Wasserreservoir als Standort vorgesehen. Der Vorsitzende erkundigt sich beim anwesenden Franz Josef Widmer, in welcher Zone das Wasserreservoir liegt.

Wortmeldung Franz Josef Widmer: Der ganze Steinhof liegt in der Juraschutzzone, auch das Wasserreservoir. Die besondere Landschaftsschutzzone liegt hinter dem Wasserreservoir. Eine Mobilfunkantenne beim alten Feuerwehrmagazin ist nicht denkbar und auch beim Wasserreservoir nicht wünschenswert.

Der Vorsitzende rekapituliert, dass die Lösung beim Wasserreservoir rein von der Beeinträchtigung des Ortsbildes weniger schlimm wäre, als mitten im Dorf. Ein besserer Empfang ist schlussendlich nur mit einer besseren Abdeckung möglich. Der Gemeinderat wird der Swisscom vorschlagen, die möglichen Standorte abzuklären und anschliessend für die Einwohner vom Steinhof eine Infoveranstaltung zu organisieren und eine Umfrage durchzuführen, damit der effektive Bedarf sowie die Bedenken bekannt werden. Abschliessend zeigt der Vorsitzende die Grafik der Swisscom zur Abdeckung ohne und mit Mobilfunkantenne Standort Steinhof.

Keine weiteren Wortmeldungen oder Fragen.

- **Fussgängerstreifen Luzernstrasse (ehem. Rest. Rössli)**

Das Amt für Verkehr und Tiefbau hat dem Gemeinderat einen Vorschlag zur Schulwegsicherung beim Fussgängerstreifen Luzernstrasse unterbreitet und am 29.11.2018 hat ein Fahrversuch mit der BSU stattgefunden. Bei diesem Test wurde festgestellt, dass der Fussgängerstreifen ca. 5 m nach unten verschoben werden muss, damit der Bus um die Kurve fahren kann. Neu ist auch eine Mittelsinsel geplant und eine zusätzliche Signalisation. Die Ausführung ist im Frühling 2019 geplant.

Wortmeldung Rudolf Sommer: Diese Strasse ist auf 6-8 m Breite ausgelegt und neu wird noch eine Mittelsinsel geplant. Schlussendlich reduziert sich die Durchfahrtsbahn auf knapp 3 m, wie sollen die Lastwagen mit 3 m

Breite sicher durchfahren? Mit Seitenspiegel beträt die Breite der Lastwagen bereits 3.40 m. Wo liegt der Sinn solcher Mittelinseln?

Der Vorsitzende beantwortet die Fragen mit dem Hinweis, dass es die einzige Möglichkeit ist, die Querung sicher zu machen.

Wortmeldung Rudolf Sommer: Und nach 5 Jahren wird das Trottoir um ½ m verkleinert, was auch nichts bringt.

Wortmeldung Sabine Aebi: Der Fussgängerstreifen Richtung Kirche ist gefährlich.

Der Vorsitzende präzisiert, dass dieser Fussgängerstreifen nicht zum Schulweg gehört.

Wortmeldung Urs Stüdeli: Grundsätzlich reduzieren die Mittelinseln den Durchgangsverkehr.

Keine weiteren Wortmeldungen oder Fragen.

- **Bedarfsabklärung Tagesstrukturen**

In Aeschi hat sich eine Interessengemeinschaft Tagesstrukturen formiert, welche am 03.09.2018 eine Unterschriftensammlung eingereicht hat. Vom Gemeinderat wurde am 15.11.2018 eine Arbeitsgruppe eingesetzt bestehend aus der Initiatorin der Interessengemeinschaft, Manuela Witmer, Michelle Heuberger (Vertretung GR), Jonathan Siegrist (USK), Sandra Piccirilli (Elternforum) sowie Marianna Geiser (administrative Unterstützung). Vom Amt für soziale Sicherheit ASO bietet Corinne Gonseth fachliche Unterstützung.

Leider musste sich Manuela Witmer kurzfristig entschuldigen. Daher erläutert der Vorsitzende die Thematik.

Tagesstrukturen sind ein aktuelles Thema. Damit sind alle familien- und oder schulergänzende Betreuungsmodelle gemeint (z. B. Mittagstisch oder Hausaufgabenhilfe, aber auch Tagesschulen). Die umliegenden Kantone Aargau und Bern schreiben das Angebot von Tagesstrukturen vor. Für eine Gemeinde kann das Angebot von Tagesstrukturen ein Standortvorteil sein. Vom Bund gibt es für solche Projekte Anstossfinanzierungen. Mit einer fundierten Bedarfs- und Angebotsabklärung soll nun das effektive Interesse in der Gemeinde erfasst werden. Basierend auf vorangegangene Umfragen in den Jahren 2008 und 2014 sowie einer Vorlage vom Amt für soziale Sicherheit des Kantons Solothurn wurde ein Fragebogen erstellt. Der Versand erfolgt Ende Woche an alle Eltern von Kindern zwischen 0 bis 15 Jahren.

Die Interessengemeinschaft Tagesstrukturen besteht aus 17 Familien mit insgesamt rund 35 Kindern, die grundsätzlich Interesse an Tagesstrukturen haben. Weiter wird es eine Umfrage für Senioren geben, ev. kann das Angebot eines Mittagstisches auch für Senioren von Interesse sein. Gleichzeitig gibt es die Lösungsansätze, wo Senioren bei der Hausaufgabenhilfe aktiv sind. Wichtig die Bedarfs- und Angebotsabklärung soll eine gute Entscheidungsgrundlage für ein spätere mögliche Einführung von Tagesstrukturen geben.

Keine Wortmeldungen oder Fragen.

- **Website www.aeschi-so.ch**

Der Vorsitzende übergibt das Wort an Thomas Steimer.

Seit längerem ist die neue Website in Bearbeitung. Das ursprüngliche Ziel, heute online zu sein, konnte nicht realisiert werden. Den Anwesenden wird das neue Layout der zukünftigen Website präsentiert. Die Arbeitsgruppe wird als nächstes diesen Layout-Vorschlag diskutieren und allfällige Änderungsvorschläge einbringen.

Warum kam es überhaupt zu dieser zeitlichen Verzögerung? Im Rahmen der Erarbeitung der Homepage entstand die Idee, für Aeschi ein neues Logo zu entwickeln, was gewisse Zeit in Anspruch nahm. Modern, innovativ und nicht allzu touristisch waren die Vorgaben für das neue Logo. Zudem sollten alle Ortsteile symbolisch abgebildet werden. Der Ortsteil Aeschi mit der Kirche, der Ortsteil Burgäschi mit dem See und der Ortsteil Steinhof mit dem Hügel. Die Farben wurde bewusst in etwas sanfteren Tönen gehalten und nicht in Rot, was oftmals als aggressiv empfunden wird. Zusammen mit einem Grafiker wurden die Ideen umgesetzt.

An der Aufschaltung der neuen Website wird intensiv gearbeitet, damit möglichst schnell wieder eine aktuelle Website zur Verfügung steht.

Der Vorsitzende präzisiert, dass auf Empfehlung des Grafikers das Logo aus mehreren Teilen besteht, da je nach Anwendung eine andere Darstellung von Vorteil ist.

Wortmeldung Walter Aebi: Damit es mit der Gemeinde Aeschi bei Spiez zu keiner Verwechslung kommt, fehlt die Abkürzung SO im Logo. Der Vorsitzende bestätigt, dass diese Problematik eingehend diskutiert wurde.

Keine weiteren Wortmeldungen oder Fragen.

- **3-fach Sporthalle oz13 in Subingen**

An der Gemeindeversammlung in Subingen wurde ein Kredit von Fr. 8.3 Mio. zum Bau einer 3-fach Sporthalle beim oz13 gesprochen. Die Delegierten der Oberstufe Wasseramt Ost OWO haben ihre Zustimmung am 31.10.2018 gegeben. Das Land wird von der OWO kostenlos im Baurecht der Gemeinde Subingen zur Verfügung gestellt. Nach 33 Jahren werden 2/3 an die OWO fallen und 1/3 an Subingen. Für die Abendbenützung der Halle ist vorgesehen, dass 1 Halle Subingen zur Verfügung steht und die anderen 2 Hallen stehen den OWO Gemeinden oder deren Vereine zur Verfügung. Die Beteiligung von Aeschi liegt bei 5.5%. Das heisst konkret, dass pro Jahr Fr. 14'700.00 Mehrkosten anfallen. Dafür fällt jedoch die Miete der Halle im Mehrzweckgebäude in Subingen von Fr. 4'500.00 weg. Daraus entstehen jährliche Netto-Mehrkosten für die Gemeinde Aeschi von Fr. 10'200.00, welche im OWO-Kostenverteiler enthalten sind.

Keine Wortmeldungen oder Fragen.

- **Neustrukturierung Zweckverband Wasserversorgung äusseres Wasseramt**

Aktuell steht die Neustrukturierung des Zweckverbands Wasserversorgung äusseres Wasseramt ZWäW an. Beim Sauberwasser wird der Zusammenschluss des ZWäW sowie der Elektrizitäts- und Wasserversorgung Derendingen EWD zu einem Primärversorger geprüft, um Synergien zu nutzen. Vorgesehen ist die Beschlussfassung an der Rechnungsgemeinde vom 12.06.2019, damit die Gründung der neuen Wasserversorgung Wasseramt WaWa AG per 01.01.2020 möglich ist. Der Wasserpreis für die Einwohner sollte gemäss heutigem Wissensstand gleich bleiben. Die Gemeinden können von der Dienstleistung des Brunnenmeisters profitieren. In der präsentierten Übersicht sind die aktuellen Eigentumsverhältnisse der Leitungen der ZWäW und der EWD ersichtlich.

Keine Wortmeldungen oder Fragen.

- **ARA Region Herzogenbuchsee – Vision 2025**

Die Diskussionen welche beim Sauberwasser geführt werden, werden auch beim Abwasser geführt. Die ARA Region Herzogenbuchsee diskutiert die Vision 2025, insbesondere die gemeinsamen Interessen der Gemeinden, die kritischen Punkte bei den drei unterschiedlichen Anschlussvarianten sowie die Auswirkungen bei der Umsetzung der Vision 2025. Über die laufenden Prozesse informiert der Vorsitzende eingehend. Wichtig erscheint die Tatsache, dass die Gemeinde Aeschi an zwei Kläranlagen angeschlossen ist. Auch wenn das kommunale Abwassernetz durch die EWK Herzogenbuchsee übernommen würde, müsste dennoch eine Spezialfinanzierung für den Ortsteil Steinhof weitergeführt werden, da im Ortsteil Steinhof das Abwasser in die Kläranlage in Zuchwil fliesst. Gebührentechnisch würde dies zu einer sehr schwierigen Situation führen.

Wortmeldung Franz Josef Widmer: Er weist darauf hin, dass beim Sauberwasser im Ortsteil Steinhof die gleiche Situation besteht.

Der Vorsitzende präzisiert, dass beim Sauberwasser das Leitungsnetz nicht an den Primärversorger übergeht und es daher keine Rolle spielt. Die Spezialfinanzierung Wasser bleibt wie anhin bestehen.

Keine weiteren Wortmeldungen oder Fragen.

- **Fusion Sozialregion Wasseramt Ost / Süd**

Auch bei der Fusion der Sozialregion Wasseramt Ost / Süd geht es um die Nutzung von Synergien. Aeschi gehört zur Region Ost. Auf Grund der absehbaren Pensionierung des Leiters der Sozialregion Wasseramt Ost wurden bereits Gespräche zur Fusion der zwei Sozialregionen geführt. Nun wurde die Dringlichkeit dieser Fusionsgespräche aber verschärft, da der Stelleninhaber vorzeitig geht und diese Position ad interim geführt wird. Im Oktober 2018 wurde eine Steuer- und eine Projektgruppe eingesetzt, um eine optimierte Lösung zu erarbeiten. Nach der Information der betroffenen Gemeinden, folgen im April 2019 die Ergebnisse der Projektgruppen und im Juni 2019 sollen die Fusionsunterlagen an den Gemeindeversammlungen zur Abstimmung vorliegen. Der gemeinsame Start der zwei Sozialregionen ist auf 01.01.2020 vorgesehen.

Keine Wortmeldungen oder Fragen.

- **Personelles im Gemeinderat**

Die Gemeinderätin, Michelle Heuberger, hat ihre Demission per 31.12.2019 eingereicht. In der Person von Andrea Campomori Jäggi wurde eine Nachfolgerin gefunden. Bereits jetzt ist sie als Gast an den Gemeinderatssitzung anwesend. Andrea Campomori ist seit 2004 an der Gallishofstrasse wohnhaft, ist 51-jährig, verheiratet und hat zwei Söhne. Beruflich ist sie im Teilpensum als medizinische Praxisassistentin tätig und führt zudem eine eigene Praxis für psychologische Beratungen. Am 01.01.2019 wird Andrea Campomori offiziell das Ressort Schule von Michelle Heuberger übernehmen und im Schulausschuss rsaw Einsitz nehmen. Die Nachfolge von Michelle Heuberger wurde öffentlich ausgeschrieben, da die drei Ersatzmitglieder das Amt aus persönlichen Gründen nicht annehmen konnten. Diese werden jedoch weiterhin als Ersatzgemeinderäte zur Verfügung stehen.

- **Personelles Präsidium Schulausschuss rsaw**

Das Präsidium im Schulausschuss rsaw wird nach der Demission von Michelle Heuberger neu von Yvonne Fürst (Gemeinde Drei Höfe) übernommen. Seit 2015 ist sie im Gemeinderat Drei Höfe für das Ressort Bildung zuständig.

- **Personelles Anzeigerverträgerin Ortsteil Aeschi / Burgäschi**

Per 31.12.2018 hat die Anzeigerverträgerin, Rui Zang, demissioniert. Ihre Nachfolgerin, Christa Sommer, Bolkenstrasse 6, tritt per 01.01.2019 ihr Amt an.

Die Kosten für Beilagen im Anzeiger Ortsteil Aeschi / Burgäschi wurden per 01.01.2019 von Fr. 40.00 auf neu Fr. 50.00 erhöht.

- **Anzeigerverträgerin Ortsteil Steinhof**

Für den Ortsteil Steinhof ist wie anhin Daniela Lüthi, Haldenstrasse 4, Steinhof, zuständig.

Die Kosten für Beilagen im Anzeiger Ortsteil Steinhof betragen wie bisher Fr. 20.00.

- **Personelles AHV-Zweigstelle Aeschi-Etziken-Hüniken**

Bei der AHV-Zweigstelle gibt es ebenfalls einen Wechsel. Rosmarie Hägler hat ihre Demission als Zweigstellen-Leiterin per 31.12.2018 eingereicht. Ab 01.01.2019 wird die Nachfolge in der Gemeindeverwaltung Aeschi geregelt. Zuständig ist Marianna Geiser, Stellvertreter ist wie bisher Walter Sommer.

- **Bausekretariat**

Seit dem 01.01.2019 ist Barbara Müller mit einem 40% Pensum im Bausekretariat tätig. Die Zusammenarbeit mit der Gemeinde Etziken hat sich bewährt.

- **Schulsekretariat rsaw**

Michelle Tran wird während dem Mutterschaftsurlaub durch Susanne Stub, Derendingen, mit einer befristeten Anstellung von 50% vom 01.02.2019 bis 30.09.2019 vertreten.

- **Adventsfenster**

Die Adventsfenster können noch bis am 24. Dezember besucht werden. Herzlichen Dank an alle, die ein Fenster dekoriert haben, und insbesondere an Michelle Heuberger für die Organisation des Anlasses.

- **Verdankung / Schlusswort**

Der Vorsitzende bedankt sich bei Michelle Heuberger und den Kollegen vom Gemeinderat für das intensive Amtsjahr. Bis Ende November wurden im Gemeinderat 142 Geschäfte behandelt.

Ein Dank geht auch an Walter Sommer und Marianna Geiser für ihre Unterstützung.

Der Gemeindevizepräsident, Thomas Steimer, ergänzt an dieser Stelle, dass nebst den Geschäften im Gemeinderat auch viele andere Geschäfte/Delegationen wahrgenommen wurden. Ein wiederum sehr intensives Jahr. Im Namen des Gemeinderates bedankt sich Thomas Steimer beim Vorsitzenden, Stefan Berger, für die spannende und gute Zusammenarbeit, seine hervorragende Vorbereitung und die geleistete Arbeit.

Zum Schluss bedankt sich der Vorsitzende bei den Anwesenden für das zahlreiche Erscheinen und das Vertrauen in die Arbeit des Gemeinderates. Für die Berichterstattung geht ein Dank an die Presservertreterin, Gundi Klemm. Weiter geht ein Dank an Barbara Müller, Konrad Murer, Christian Wüthrich und Christine Elmer für die geleistete Arbeit in der Gemeinde. Es ist nicht selbstverständlich, dass alles so reibungslos funktioniert. Allen anderen, die in einer Funktion, einer Kommission oder Delegation für die Gemeinde tätig sind, spricht der Vorsitzende ebenfalls seinen Dank aus.

Die nächste Gemeindeversammlung findet am Mittwoch, den 12.06.2019, statt.

Mit den besten Adventswünschen schliesst der Vorsitzende die Versammlung und macht den Hinweis, dass ab Februar 2019 im Gasthof Kreuz ein neuer Pächter den Betrieb aufnimmt.

Schluss der Versammlung: 21.40 Uhr

Der Gemeindepräsident:

Die Leiterin Administration:

Stefan Berger

Marianna Geiser

Stimmzählerin:

Stimmzähler:

Rosmarie Sterki

Hans-Peter Hirsiger